

Burgscheidungen...

Die Geschichte eines Dorfes ...

Gedanken zu diesem Bild

Am Rande des Tröbsdorfer Friedhofs bemerkt der stille Betrachter ein schlichtes und deshalb besonders auffallendes Grabmal. Inmitten der Marmor-oder Granitsteine am Kopf der anderen Ruhestätten deutet dieses immer saubere und gepflegte Plätzchen mit seinem schlichten Holzkreuz ohne Namen, ohne eine Andeutung über die Persönlichkeit des dort ruhenden Toten auf irgend ein Geheimnis. Es ist, als ob von diesem Hügel eine besondere Mahnung an ein grausames Geschick auszugehen habe.

Die Geschichte, wie es zu diesem Grabe kam, wurde uns wie folgt berichtet:

Bei der Familie Kundt in Tröbsdorf war Anfang der ^{vierziger} ~~40~~ Jahre ein Ausländer zum Arbeitsdienst einquartiert. Dieser verweigerte eines Morgens die Arbeit. Warum? Die Motive können in der damaligen Zeit vielschichtig gewesen sein. Gleichviel, Es wurde der ⁿ Gedarm geholt. Auf dem Hof des Bauern kam es zu einem Wortgefecht zwischen dem Fremden und den Uniformierten, der schließlich seine Dienstpistole zog, ein Schuß peitschte durch den Morgen und der fremde Zwangsarbeiter brach tödlich verwundet zusammen.

Ein Hüter der faschistischen "Ordnung" hatte seine "Pflicht" getan und wovon er sicher zutiefst überzeugt war, für die anderen Fremdarbeiter ein Exempel statuiert. Was galt in dem Deutschland Hitlers das Leben eines Fremdarbeiters?

Für uns aber wird in diesen Tagen an diesem Grab deutlich, daß nur durch den Opfergang der sowjetischen Soldaten und ihrer Verbündeten, deutscher Antifaschisten in den Konzentrationslagern und zahlloser deutscher Emigranten in allen Teilen der Welt der Ungeist des Faschismus in unserer Heimat niedergerungen und durch die völkerverbindenden Ideale des Humanismus ersetzt werden konnten. So gehen von diesem Grabhügel auf dem Tröbsdorfer Friedhof an diesem 8. Mai 1965, dem 20. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus, unsere Gedanken voller Ehrfurcht zu den Millionen unsterblicher Opfer, und wir geloben - niemals wird sich in Deutschland gleiches wiederholen, wir stehen gemeinsam mit unseren sowjetischen Freunden und Verbündeten auf Friedenswacht!

